Herbstzeit, Lesezeit

Autor(en): **Eigenmann, Aldo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 10: **Herbstzeit, Lesezeit**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

मनुष्याणां सहस्रेषु कश्चिद्यतति सिद्धये ।
यततामपि सिद्धानां कश्चिन्मां वेत्ति तत्त्वतः ॥ ३ ॥

manuṣyāṇāṁ sahasreṣu
kaścid yatati siddhaye
yatatām api siddhānāṁ
kaścin māṁ vetti tattvataḥ

manuṣyāṇām—von Menschen; *sahasreṣu*—von vielen Tausenden; *kaścit*—einer; *yatati*—bemüht sich; *siddhaye*—um Vollkommenheit; *yatatām*—von denen, die sich so bemühen; *api*—tatsächlich; *siddhānām*—von denen, die Vollkommenheit erreicht haben; *kaścit*—einer; *mām*—Mich; *vetti*—kennt; *tattvataḥ*—wirklich.

ÜBERSETZUNG

Von vielen Tausenden von Menschen mag sich einer um Vollkommenheit bemühen, und von denen, die die Vollkommenheit erreicht haben, kennt kaum einer Mich in Wahrheit.

Angenommen ihr könnt lesen und schreiben, prima für euch, aber lest euren freunden mal aus einer chinesischen zeitung vor. Oder schreibt mal einen liebesbrief auf arabisch. Ich kann übrigens auch nicht.

Yiri

Herbstzeit – Lesezeit

Wenn ich tagelang im zimmer eingesperrt wäre und die wahl hätte ein buch mitzunehmen, würde ich wohl ein buch oder einen roman auslesen, der in China spielt, zumindest aber mindestens im Fernen Osten.
Aus diesem grunde möchte ich euch das buch von Madeleine Brent «**Wohin der Wind die Blüten treibt**» vorstellen. Es ist ein roman der teilweise in China und teilweise in Europa spielt; und die story einer jungen Engländerin im 19. jahrhundert zur zeit der opiumkriege. Lucy, die im Fernen Osten geboren wurde, lebt dort auf einer missionsstation und sorgt für fünfzehn chinesische kinder. Sie wird von den Chinesen gefangengenommen und lernt im gefängnis einen schatzsucher kennen. Er konfrontiert sie mit einem rätsel, das sie nicht mehr loslässt. Das geheimnis wächst, als sie in England mitten in einen streit zwischen zwei familien gerät. Erst nach ihrer rückkehr nach China findet sie eine überraschende lösung.
Für alle die gerne ein spannendes buch lesen, ist dieser roman genau das richtige. Als ich es gelesen habe, konnte ich es nur mit grosser mühe weglegen. So schnell wie möglich habe ich mich dann wieder darin vergraben. Die schilderungen über das damalige leben in China haben mich stark in ihren bann gezogen. Auch spielt das geheimnis des fernöstlichen, unbekannten landes eine grosse rolle. Bestimmt wirst du dieses buch genauso verschlingen, wie ich es seinerzeit getan habe.

Viel spass beim lesen
Aldo Eigenmann